

1. Mai Gottesdienst in der Holzwerkstatt Bürgler

Die KAB (Katholischer Arbeitnehmer Bewegung) hat am 1. Mai zum Gottesdienst eingeladen. Seit 2015 veranstalten die KAB in einem Einsiedler Handwerksbetrieb eine Andacht. Dieses Jahr fand diese in der HWB – Holzwerkstatt Bürgler an der Etzelstrasse statt.

Petrus hat am Tag der Arbeit vollen Einsatz gezeigt - leider einen recht nass-kühlen. Dennoch trotzten 15 Mitglieder der KAB der Witterung und kamen zu Fuss in das kleine Atelier von Karin und Sepp Bürgler.

Das Ehepaar erzählte den interessierten Anwesenden von ihrer Arbeit, welche sie mit viel Passion und Herzblut betreiben. In ihrer Werkstatt befand sich schon früher eine Schreinerei. Hauptsächlich wurden damals Kreuze hergestellt.

Auch die Bürglers produzieren Kreuze, Engel und andere Skulpturen sowie Kinderspielzeug, geschnitzte Tafeln und vieles mehr. Auch Holzlöffel stellen sie her. Wer Lust hat selbst einen Löffel zu machen, kann sich für einen Löffelschnitzkurs Kurs bei Karin anmelden!

Sie zeigt uns einen Rohling, der grob zugeschnitten war. Daraus wird in vielen Stunden Handarbeit ein Kunstwerk entstehen. Es braucht schon etwas Phantasie, um die Silhouette eines Engels in diesem Stück Holz zu erkennen.

Bürglers verarbeiten in Ihrem Atelier verschiedene Holzarten. Für Engel werden meistens Lindenhölzer verwendet. Doch auch Kiefer ist geeignet und Löffel werden zum Beispiel oft aus Birnenholz gemacht.

Nicht nur neue Sachen entstehen in der Werkstatt. Es wird auch restauriert und repariert.

Restaurieren heisst hier nicht einfach aus Alt wird Neu, sondern das Alte wird wieder zum Vorschein gebracht. Das bedeutet zum Beispiel, dass vorhandene Patina erhalten und neu versiegelt wird. Dieses Vorgehen zeigt sich an der Kommode, die in der Werkstatt steht: sie war dunkel bis schwarz geworden nach all den Jahren. Da ist jetzt der alte Charme mit dem hellen Braun und den Strukturen vom Holz wieder zum Vorschein gekommen. Verwendet werden bei der Restauration altbekannte Naturmaterialien wie der Gellack von der Lackschildlaus oder auch Leim aus Knochen und Fisch.

Repariert wird vom Alltagsgegenstand wie Stühle, Spielsachen, Erbstücke bis hin zu Statuen. Letzteres auch kürzlich in der Kapelle in Trachselau. An der Josefsstatue mit Jesuskind fehlte dem Jesus eine Hand. Diese wurde erst mit Gips vorgeformt, um eine Vorlage für die Holzhand zu erhalten.

Karin hat uns auch die Kunst der Imitationsmalerei aufgezeigt. Von Hand gemalt, sehen die Flächen anschliessend täuschend ähnlich aus wie Marmor oder Holz. Diese Technik der Holzimitation wurde früher oft aus Kostengründen angewendet. Trägerholz ist ein billiges Holz, wie etwa Tanne – und darauf wurde das «Edlere Holz» dann gemalt.

Wir konnten in den kurzweiligen 40 Minuten einen Einblick in den Alltag und das Handwerk von Karin und Sepp machen.

Pater Basil Höfliger hielt im Anschluss eine wunderschöne 1. Mai-Andacht. Passend zur Lokalität und zum Tag, befasste sich seine Predigt mit dem Wachstum eines Baumes, der im Vergleich zum Wachstum der Wirtschaft und Gesellschaft steht. Wo die Natur auch mal ein mageres Jahr annimmt und das Beste daraus macht, wird in der Arbeitswelt oft nur stur auf Wachstum getrimmt. Leider ohne die Möglichkeit in Betracht zu ziehen, dass auch mal ein mageres Jahr anstehen könnte.

Arbeit gibt einem Menschen Halt und auch einen Grund morgens in die Gänge zu kommen. Jedoch hört man heute viel zu viel, dass sich die Arbeit im Gegensatz zum Ertrag nicht die Waage hält. Oft ist es nicht mal nur die Entlohnung, die nicht im Verhältnis steht, leider auch die Wertschätzung gegenüber

der Leistung oder des vollendeten Werkes oder der Person gegenüber. Pater Basil hat den Anwesenden ins Bewusstsein gerufen, dass jede Arbeit gewürdigt werden soll!

Nach diesem Gottesdienst hatte die KAB einen Apero offeriert. Bei dieser Gelegenheit konnten die Kunstwerke bestaunt werden. Die eine oder andere offene Frage rund um das interessante Handwerk und die Arbeit der Familie Bürgler wurde fachmännisch beantwortet.

Wir vom KAB-Vorstand bedanken uns herzlich bei Karin und Sepp, dass die Andacht in der Holzwerkstatt stattfinden konnte.

Es war die letzte Gelegenheit, die Bürglers an der Etzelstrasse zu besuchen. Ab Juni sind sie in ihren neuen Werkstatt an der Zürichstrasse 38a anzutreffen.

